

## **Beschlussvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0618/2022**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Hauptausschuss	07.12.2022	Entscheidung

### **Tagesordnungspunkt**

### **Ergebnisse und Vorschläge des Klimabürgerrates Bergisch Gladbach**

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Hauptausschuss nimmt die Ergebnisse des Klimabürgerrates der Stadt Bergisch Gladbach gemäß der beigefügten Anlage zu dieser Vorlage zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die eingebrachten Anregungen und Vorschläge des Klimabürgerrates in das zu erstellende „Integrierte Klimaschutzkonzept“ (IKSK) sowie den Bericht zum „European Energy Award“ (EEA) zu integrieren. Voraussetzung hierfür ist, dass die im IKSK und EEA benannten Handlungsfelder angesprochen werden.
3. Darüber hinausgehende Vorschläge können erst dann aufgegriffen werden, wenn dies die personellen Ressourcen erlauben.

## Kurzzusammenfassung:

### Kurzbegründung:

entbehrlich

### Risikobewertung:

entbehrlich

## Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
	X	

### Weitere notwendige Erläuterungen:

keine

## Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
<b>konsumtiv:</b>	X				
<b>investiv:</b>	X				
<b>planmäßig:</b>	X				
<b>außerplanmäßig:</b>	X				

### Weitere notwendige Erläuterungen:

keine

## Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
<b>planmäßig</b>	X		
<b>außerplanmäßig:</b>	X		
<b>kurzfristig:</b>	X		
<b>mittelfristig:</b>	X		
<b>langfristig:</b>	X		

### Weitere notwendige Erläuterungen:

keine

## **Sachdarstellung/Begründung:**

Auf Initiative der Klimafreunde Rhein-Berg e.V. wurde im Jahr 2021 ein Klimabürgerrat für die Stadt Bergisch Gladbach ins Leben gerufen. Um über dieses Format der Bürgerbeteiligung zu informieren und den Bürgerrat entsprechend vorzubereiten, fand am 9. September 2021 eine Bürgerversammlung in der Volkshochschule statt. An dieser Einführungsveranstaltung nahmen rund 60 Personen teil.

Im Anschluss an diese Veranstaltung wurden 600 Einwohnerinnen und Einwohner über sechzehn Jahren nach dem Zufallsprinzip aus der Meldedatei ausgelost. Diese Personengruppe wurde vom Bürgermeister Herrn Frank Stein schriftlich eingeladen, sich am ersten Bürgerrat in Bergisch Gladbach aktiv zu beteiligen. 60 der angeschriebenen 600 Personen nahmen die Einladung an, wobei die Zahl der Teilnehmenden im Nachgang weiter auf dreißig begrenzt werden musste, um die Arbeitsfähigkeit des Bürgerrates sicherzustellen.

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie war es erforderlich, den ursprünglich für Januar 2022 geplanten Termin für ein erstes Treffen auf den 10./11. September 2022 zu verschieben. Erneut wurden die 60 Interessentinnen und Interessenten angeschrieben, von denen 30 zur Veranstaltung kamen. Letztendlich nahmen wegen Krankheit oder sonstigen Gründen lediglich 15 Personen an der Veranstaltung teil.

Die Teilnehmenden waren aufgefordert, Vorschläge zu erarbeiten, wie Bergisch Gladbach den gesundheitlichen Folgen der drohenden Klimakatastrophe begegnen und wie die Widerstandsfähigkeit und der Schutz der Bevölkerung erhöht werden kann.

Von den Teilnehmenden wurden in Kleingruppen folgende acht Schwerpunkte definiert:

1. Wasserknappheit
2. Armut/soziale Aspekte
3. Nahrungsmittelknappheit
4. Leistungsminderung
5. Herz-Kreislauf
6. Psychische Probleme
7. Bonussystem zur Verhaltensänderung
8. Atemwegserkrankung.

Die Kleingruppen stellten anschließend ihre Ergebnisse dem Plenum vor, so dass die Vorschläge weiter ergänzt und konkretisiert wurden. Insgesamt entstanden so rd. 150 Handlungsempfehlungen, die an die Stadt übermittelt wurden (s. Anlage).

Die übermittelten Handlungsempfehlungen bilden einen Querschnitt vieler Themen die gesamte Stadtgesellschaft betreffend, so dass u.a. verschiedene Dezernate und Fachbereiche, aber auch Ausschüsse des Rates angesprochen werden. Auch enthalten die Handlungsempfehlungen somit Vorschläge, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der Verwaltung bzw. der lokalen Politik fallen, so dass im Vorfeld der weiteren Vorgehensweise die Frage zu klären ist, wie und an welcher Stelle der Verwaltung diese Handlungsempfehlungen koordiniert werden, soweit dies durch die Verwaltung leistbar ist.

Positiv ist anzumerken, dass bereits einige der angeregten Vorschläge, z.B. im Klimaschutz und in der Klimaanpassung, dem Mobilitätsmanagement und Hochwasser- und Starkregenmanagement seitens der Verwaltung bereits bearbeitet wurden und sich auch schon teilweise in der Umsetzung befinden.

Andere Maßnahmen und Ideen wurden wiederum bereits durch Beteiligung der breiten Öff-

fentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine, Politik und Verwaltung) im Rahmen der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKSK) mit Handlungsfeld „Klimaanpassung“ aufgegriffen.

Neu hinzugekommene Maßnahmen werden bzgl. einer Aufnahme in den Maßnahmenkatalog für das Integrierte Klimaschutzkonzept mit Handlungsfeld Klimaanpassung und den European Energy Award gegenwärtig noch geprüft. Damit wird dem Beschluss des HA am 19.3.2021 (Vorlage 0142/2021) Rechnung getragen.

Im Nachgang zur bisherigen Veranstaltung des Bürgerrates ist eine weitere Versammlung geplant, in der die Ergebnisse des Bürgerrates sowie die seitens der Stadt bereits eingeleiteten Maßnahmen vorgestellt werden.

Hintergrund: Das Instrument des Bürgerrates stellt eine mögliche Ergänzung der repräsentativen Demokratie dar. Allgemein wird unter einem Bürgerrat eine Form der Bürgerbeteiligung verstanden, die unverbindlich Vorschläge diskutiert und erarbeitet und dann in den klassischen politischen Prozess einspeist, der sich diese Vorschläge zu eigen machen kann. Auch werden die Teilnehmenden des Bürgerrates als Multiplikatoren und Multiplikatorinnen für das jeweilige Thema gesehen. Bürgerräte gibt es in unterschiedlichsten Formaten.

Der Bürgermeister als Vorsitzender des Hauptausschusses schlägt dem Ausschuss vor, einer vom Klimabürgerrat benannten Person zu gestatten, zu Beginn der Sitzung zu Verlauf und Ergebnissen des Klimabürgerrates mündlich vorzutragen.